

Pfarreiblatt

OBWALDEN



«Geht hinaus zu allen Völkern der Erde»

Bei den Menschen draussen kann die Kirche viel über Gott und Glaube lernen. Sie erfährt, dass Fragen und sogar Zweifel zum Glauben gehören. Draussen vor Ort erkennt die Kirche, dass Menschen auf vielen Wegen zu Gott unterwegs sind, manchmal ohne es selber zu wissen. «Uscire» (hinausgehen), sagt Papst Franziskus.

Seite 2/3

Sarnen Seite 8/9

Schwendi Seite 10

Kägiswil Seite 11

Alpnach Seite 12/13

Sachselsn Seite 14/15

Flüeli Seite 16

Melchtal Seite 17

Kerns • St. Niklausen Seite 18/19

Giswil Seite 20/21

Lungern • Bürglen Seite 22/23

Bischof Joseph M. Bonnemain

«Den Aufbruch wagen, hinausgehen: Schliesst euch mir an, bitte!»

Kurz, prägnant und mit Leidenschaft hat der neue Churer Bischof Joseph M. Bonnemain bei seiner Bischofsweihe (sowie tags darauf in der SRF-Samstagsrundschau und später in anderen Medien) einige Grundlinien seines Wirkens skizziert.

Die Kirche soll aufhören, um sich selbst zu kreisen. Ihr Ort sei bei den Menschen mit ihren Sehnsüchten und Fragen, mit ihren Freuden und Sorgen. – Das klingt gut. Woran denkt der Bischof konkret? Wie macht man das? Versuchen wir, seine Hinweise zu deuten und denken wir sie für uns weiter.

Zeugnis geben durch Kommunikation

Bischof Joseph erwartet von uns nicht, dass wir durch aufdringliche Werbekampagnen (fast) leere Kirchen füllen. «Zeugnis geben» heisst für ihn, die Fragen und Nöte der Menschen zu kennen, sich Zeit zum Hinschauen und Hinhören zu nehmen und dann zu versuchen, eine Antwort aus dem persönlich gelebten Glauben zu geben. Originalton Bischof Joseph: «Die Menschen draussen möchten von uns hören und an uns sehen, dass Gott jeden Menschen liebt, immer, dass er uns glücklich will, dass er uns ein ewiges Zuhause bereitet hat. Institutionen und Strukturen interessieren sie nicht.» Vorsicht: Den *Bischof* interessieren Kirchenstrukturen durchaus. Bei der Feier seiner Bischofsweihe übernahmen Frauen wichtige Rollen innerhalb der Liturgie. Auch lud der Bischof Menschen vom «Rand der Gesellschaft» ein, mit ihm zu feiern und ihn zu segnen. – So macht man das.

Kirche beginnt vor der Haustür

Aber wohin soll man zusammen mit Bischof Joseph aufbrechen, hinausgehen, «uscire», wie er es mit einem Lieblingswort von Papst Franziskus ausdrückt? Immer noch trifft man auf die Vorstellung, Kirche finde vor allem im Kirchengebäude, im Gottesdienst, in der Pfarrei mit ihren Vereinen und Aktivitäten statt. Dort müsse man sich engagieren und mithelfen. Viele meinen auch, Kirche sei letztlich eine Riesenorganisation (mit überholten Traditionen und unverrückbaren Rollenzuweisungen). Diese Kirchenbilder sind nicht ganz falsch, aber sie sind sehr eingeschränkt, also fast falsch. Denn Kirche ist überall – vor allem dort, wo Menschen in Not sind, übergangen werden, unser Mitgefühl und unsere Hilfe brauchen. Wer offene Augen und «aufgeschreckte Ohren» (P. Martin Werlen) hat, findet Kirche im Wohnquartier, am Arbeitsplatz, in der Familie, in der Schule, auf dem Sportplatz und beim Grillieren mit Freunden und Freundinnen, eben überall, wo Menschen leben und arbeiten.¹ Es gilt, das «zarte Pfeifen des Hirten» (Theresa von Avila) im Herzen der Menschen zu hören. Dieses spannende Kirchenbild hat das 2. Vatikanische Konzil (1962–1965) entworfen. Es ist revolutionär. Wir dürfen es nicht vergessen, sollten es immer wieder verinnerlichen. Die Kernbotschaft lautet: Gott kommt uns in der Welt entgegen.

Wenn wir mit Bischof Joseph nach draussen aufbrechen, hin zu den Menschen in ihrem Alltag, stellen wir oft erstaunt fest, dass Gott schon vor

uns da war. Eigentlich sollten wir damit rechnen, denn seit der Menschwerdung Gottes in Jesus Christus sind Gott und Mensch nicht mehr zu trennen. Bei den Menschen draussen kann die Kirche viel über Gott und Glauben lernen. Sie kann lernen, dass Fragen und sogar Zweifel zum Glauben gehören. Der heilige Augustinus sagt: «Unruhig ist unser Herz, bis es ruht in dir.» Draussen vor Ort erkennt die Kirche, dass die Menschen auf vielen Wegen zu Gott unterwegs sind, manchmal ohne es selber zu wissen. Vor allem bestaunt eine Kirche in der Welt die selbstlose Liebe, die oft unbeachtet, still und stark von Menschen aller Altersgruppen gelebt wird. Sie sind, wenn man es denn sieht, wirkliche Abbilder des grenzenlos und geduldig liebenden Gottes. Wer einwendet, dieses Menschenbild sei nun doch etwas zu optimistisch, schliesslich gebe es die Sünde, kann viel vom Umgang Jesu mit den Pharisäern lernen.

Gott sehen lernen kann anstrengend sein

An vielen Stellen des Neuen Testaments lesen wir, dass Jesus die Gruppe der Pharisäer nicht schont. Er lebt ihnen gegenüber eine strenge Liebe. Auf's erste ist das seltsam, denn die Pharisäer versuchten, ein gottgefälliges Leben zu führen. Was stört Jesus? P. Martin Werlen hat in seinem neuen Buch «Raus aus dem Schneckenhaus»² die Auseinandersetzungen zwischen Jesus und den Pharisäern ausführlich und erlebnisnah beschrieben. Er kommt auch auf Paulus zu sprechen, den ehemals überzeugten Pharisäer. «Er, der so im Drinnen verkrümmte war, wurde zum Apostel, der



«Der Ort der Kirche sei bei den Menschen mit ihren Sehnsüchten und Fragen, mit ihren Freuden und Sorgen.»

ins Draussen drängte. Durch ihn wurde klar: Nur wer draussen ist, kann drinnen sein.» (S. 135f) Kann man im Drinnen der Kirche verkümmert sein? Dazu einige Aussagen aus dem Buch von P. Martin: «Die Pharisäer und Schriftgelehrten von heute, das können auch wir sein. Leben wir als Kirche heute so, wie Jesus uns das vorgelebt hat? Nehmen Menschen Kirche heute so wahr? Nein, im Gegenteil! Wir sorgen uns vor allem um diejenigen, die noch da sind. Wir schauen, dass sie zufrieden sind und nicht auch weggehen.» «Und wie Jesus sollen wir zu den Sündern gehen? Über sie sprechen wir lieber – verächtlich und von oben herab –, als dass wir wirklich zu ihnen gehen und *mit* ihnen sprechen würden. Sehr oft kennen wir ihre Not nicht einmal.» (S. 90) P. Martin erwähnt ein weiteres Lieblingswort des Papstes: Barmherzigkeit. «Barmherzigkeit ist das Gegenteil von Augenschliessen. Barmherzigkeit heisst, die Welt mit den Augen Gottes in den Blick nehmen und in seinem Sinne handeln.» (S. 150) Und schliesslich: «Die Bereitschaft, dass uns andere kritisch, offen und humorvoll einen Spiegel vorhalten, brauchen wir immer noch, auch heute.» (S. 152) Zuge-

geben: Das kann für beide Seiten hart und anstrengend sein. Bischof Joseph könnte davon ein Lied singen!

Das Zeichen der leeren Kirchen

Die Einladung von Bischof Joseph, mit ihm hinaus in die Welt zu gehen, könnte man in Corona-Sprache auch so ausdrücken: «Bitte, macht Schluss mit dem spirituellen Lockdown in der Kirche und schenkt euch und euren Pfarreien ein pfingstliches Open-up!» Wären die Apostel mit Maria und den Frauen im Obergemach geblieben, es gäbe kein Pfingsten und damit auch keine Kirche. Wenn die Gottesdienste im Augenblick coronabedingt je nach Land in leeren oder beschränkt besetzten Kirchen stattfinden, kann man das bedauern, auf bessere Zeiten hoffen – oder darin das Vorzeichen für eine Kirche sehen, die vorübergehend dichtmacht, um mit allen Kräften in der Welt präsent zu sein. Tomáš Halík drückt das auf seine wie gewohnt angriffige Art so aus: «Heute sind unsere Kirchen leer – einschliesslich derjenigen, die vor kurzem noch so voll waren. Der Herr hat uns aus den Kirchen hinausgeführt und er stellt uns vor die Aufgabe, auch die höchsten christli-

chen Feiertage ganz anders als sonst zu feiern. Vielleicht will er noch etwas mehr von uns, als dass wir die Liturgie in der Kirche gegen Messen am Bildschirm austauschen.»³ Mit Nachdruck sollten wir vor allem unsere Spiritualität, die Kunst des geistlichen Lebens pflegen, meint Tomáš Halík. Wer dafür Anregungen sucht, findet sie im Buch von Lorenz Marti «Türen auf. Spiritualität für freie Geister».⁴ «Türen auf und raus an die frische Luft des wirklichen Lebens!» sagt uns auch Bischof Joseph.

Wolfgang Broedel

Dem modernen Heidentum, dem vielfach jedes geistliche Kleid verdächtig ist, das von keiner Glaubenslehre etwas wissen will, kann das jenseitige Leben kaum noch anders nahe kommen als in Menschen, die von aussen gesehen seinesgleichen sind, vielleicht denselben Beruf in der Welt ausüben, starke gemeinsame Interessen mit den Menschen dieser Welt haben und doch spürbar von einer geheimnisvollen Kraft getragen sind, die von andersher kommt.

(Edith Stein/

Sr. Teresia Benedicta a Cruce)

- ¹ «Gottes Volk ist die Menschheit, nicht nur die Kirche», betont P. Reinhard Körner in seinem Buch (S. 49 ff). Reinhard Körner (2020). Was mich bewegt. Unsere Chance in einer schweren Zeit. St. Benno Verlag.
- ² Martin Werlen (2020). Raus aus dem Schneckenhaus. Nur wer draussen ist, kann drinnen sein. Von Pharisäern mit Vorsicht zu geniessen. Herder.
- ³ Tomáš Halík (2021). Die Zeit der leeren Kirchen. Von der Krise zur Vertiefung des Glaubens. Herder.
- ⁴ Lorenz Marti (2019). Türen auf! Spiritualität für freie Geister. Herder.



Dr. Wolfgang Broedel (1946), dipl. Theologe, dipl. Heilpädagoge und Organist, ist wohnhaft in Sarnen.

Kirche und Welt

Kirche Schweiz

Fribourg

Moreod baut Bistumsleitung um

Der Bischof von Lausanne, Genf und Freiburg baut die Bistumsleitung um. Statt auf Priester als Bischofsvikare setzt er künftig auf einen Diakon und zwei Laien. Die Pläne, die jetzt umgesetzt werden, wurden erstmals schon vor etwa zwei Jahren diskutiert – einschliesslich der Ernennung von Laienvertretern in den Kantonen.

Bürglen FR

Baldegger Schwestern verlassen den Marienwallfahrtsort

Die vier Schwestern der Göttlichen Vorsehung von Baldegg verlassen Ende Juni den Marienwallfahrtsort Bürglen FR – nach 101 Jahren Präsenz im Kanton Freiburg. Sie wechseln in ihr Mutterhaus in Baldegg LU. Bürglen ist ein im Kanton Freiburg bedeutender Wallfahrtsort. Auch die Baldegger Schwestern stehen in Bürglen vor einer Zäsur. «Es ist eine Seite, die umgeschlagen wird», sagt Schwester Hildegund Kunz gegenüber cath.ch. Die vier Schwestern der Göttlichen Vorsehung in Baldegg sind zwischen 73 und 89 Jahre alt. Sie werden Ende Juni den dritten Stock des Gebäudes verlassen, in dem das Studentenwohnheim «Bel Abri» neben dem Ausbildungszentrum «Philanthropos» untergebracht ist.

Chur

Bonnemain erteilt Zürichern für ein eigenes Bistum eine Absage

Zürich soll kein eigenes Bistum erhalten, sondern Teil der Diözese Chur bleiben. Diese Ansicht vertritt der Bi-

schof von Chur, Joseph Bonnemain, in einem Interview. «Wir brauchen nicht ein Bistum Zürich, sondern einen Bischof von Chur, der oft in Zürich wirkt», sagte Bonnemain. Er versteht diese Ansicht als eine «persönliche Meinung». Es sei wichtig, dass der Bischof von Chur nicht einfach im Schloss sitze, also dem Bischofssitz im Hauptort Graubündens. Der Bischof müsse vielmehr im ganzen Bistum unterwegs sein.

Zürich/Südtirol

Pfarrer improvisiert zu Corona-Stück

Der Pfarrer von Richterswil ZH, Mario Pinggera (52), ist ein leidenschaftlicher Organist. Im Südtirol hat er zu einem Corona-Lied improvisiert. Das Orgelspiel ist auf Youtube zu sehen. Mario Pinggera ist mit dem Oberösterreichischen Komponisten Franz Paulmichl befreundet. Dieser hat eine schwere Covid-Erkrankung überwunden und daraufhin das Orgelstück «Freude – nach einer Entbehrung» komponiert – eine klare Anspielung auf die Corona-Pandemie. Mario Pinggera hat am Pfingstmontag in Maria Königin in Prad/Südtirol zelebriert – und das Stück auf der Orgel gespielt, eigene Improvisation eingeschlossen.

Westschweiz

«Good News»-Preis 2021

Der Westschweizer «Good News»-Preis, der im Rahmen des Mediensonntags vergeben wird, geht dieses Jahr ins Wallis. Gaëlle May und ein Team von Jugendlichen aus den Pfarreien von Bagnes, Vollèges und Verbier sind die Gewinner. Gewählt wurden sie von den Internetnutzern des Portals cath.ch. Der «Good News»-Preis wird im Rahmen des Mediensonntags der katholischen Kirche in der Westschweiz verliehen. Er ehrt eine Person oder ein journalistisches Projekt, das sich in besonderer Weise

um die Verbreitung der Frohen Botschaft durch gute Nachrichten in den Medien verdient gemacht hat. Die Wahl der Internetnutzer von cath.ch, die sich online geäußert haben, fiel zu 55,2 Prozent auf ein Videoprojekt der Jugendlichen aus dem Walliser Tal oberhalb von Martigny.

Weltkirche

Deutschland

Zaubersprüche sollen Teil des Weltkulturerbes werden

Ein Mönch schrieb die heidnischen Beschwörungsformeln vor über 1000 Jahren auf. Nun soll das Dokument auf die Liste «Memory of the World» gesetzt werden. Es sind die einzigen in Deutschland erhaltenen heidnischen Beschwörungsformeln: die Merseburger Zaubersprüche aus dem 10. Jahrhundert. Nach dem Willen von Sachsen-Anhalts Landesregierung sollen sie Teil des Unesco-Weltkulturerbes werden, wie die Staatskanzlei Magdeburg erklärte.

Vatikan

Vollelektrisches und veganes Papamobil

Der Vatikan will seinen Fuhrpark offenbar um ein in Graz gefertigtes vollelektrisches Papamobil der kalifornischen Firma Fisker erweitern. Wie italienische Medien berichteten, soll das Wageninnere aus recycelten Materialien bestehen. Für das Dach ist den Angaben zufolge eine Solarzellen-Konstruktion vorgesehen. Firmenchef Henrik Fisker sei kürzlich bei Papst Franziskus zu Gast gewesen, um das Modell vorzustellen. Das Auto soll auf dem «E-SUV Ocean» basieren, der in Graz gebaut wird. Das Unternehmen Fisker Inc. teilte mit, die Spezialversion des ersten vollelektrischen Papamobils werde Ende 2022 an den Heiligen Stuhl ausgeliefert.

Der neue Hochschuleseelsorger Valerio Ciriello

Bis sich die Berufung durchsetzte

Valerio Ciriello war Banker und Beamter. Heute ist er Jesuit und Hochschuleseelsorger an der Uni Luzern. Dabei wollte er erst beides nicht. Zufälle hätten ihn auf seinen Weg geführt, sagt er. Nun will er den Studierenden zu Weitblick verhelfen.

«Horizonte» nennt sich die Hochschuleseelsorge Luzern, Horizont-erweiterung ist ein Wort, das bei Valerio Ciriello oft fällt. Er sagt: «Studenten leben oft in ihrer Blase und haben keine globale Sicht auf die Probleme.» Sein Ziel ist es, die Blase aufzubrechen. Der Seelsorger sagt aber auch: «Bevor du überhaupt den Christen suchst, musst du den Menschen suchen.»

Valerio Ciriello (45) war selbst viele Jahre auf der Suche. Vor allem die Frage nach der Berufung zum Priester flackerte in seinem Leben immer wieder auf. «Ich habe sie aber immer unterdrückt», sagt Ciriello. Im Kanton Aargau aufgewachsen, studierte er Philosophie und Theologie in Paris und schloss 2002 in Rechtswissenschaften in Neapel ab.

«Ich habe keine Berufung»

Durch einen Freund erfuhr er von einem Treffen für junge Erwachsene der Mailänder Jesuiten im Südtirol. 2009 fuhr er erstmals dorthin. «Von der kosmopolitischen Offenheit der Jesuiten, dem intellektuellen Leben, aber auch ihrem Tatendrang war ich sofort begeistert», sagt er. 2014 lernte er Christian Rutishauser kennen. Der damalige Provinzial der Schweizer Jesuiten ermunterte ihn, erst das Noviziat zu besuchen und danach Exerzitien zu machen. «Ich sagte zu ihm: Ich habe aber keine Berufung.» Dennoch wollte er der Ursache seiner inneren Unruhe auf den Grund gehen. «Da



(Bild: Vera Rüttimann)

«Da war diese Leere in meinem Alltag»: Valerio Ciriello auf der Terrasse des Studierendenhauses «Leo 15».

war diese Leere, die ich in meinem Alltag als Beamter gespürt habe.» Dass Ciriello im September 2014 in den Orden eintrat, war einem Zufall zu verdanken. Er war kaum zehn Tage im Noviziat in Nürnberg und knapp davor, wieder auszusteigen. Just dann kam der chinesische Provinzial zu Besuch und erzählte von seinem Werdegang und seiner Mission. «Sein Lebenszeugnis hat mich tief berührt. Ich wusste, dass ich bleiben wollte», sagt Ciriello.

Dennoch sei es nicht leicht gewesen, sich vom alten Leben zu trennen: von den Freunden, den teuren Ferien, einem Leben im Ausgang. Der Sohn italienischer Eltern, der von 1990 bis 2000 in Italien gelebt hatte, lebte lange auf grossem Fuss. Er arbeitete unter anderem als Private Banker bei der Credit Suisse und von 2007 bis 2014 bei der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht (Finma).

Der Mann mit den wachen Augen kann bereits auf ein Leben mit vielen

überraschenden Wendungen zurückblicken: «Immer entwickelte sich das, was ich nicht machen wollte, dann sehr gut», zieht Ciriello Bilanz. Er habe keine Berufung gespürt, jetzt sei er Jesuit. Er habe nicht in Paris Theologie studieren wollen und habe dann doch enorm bereichernde Jahre seines Lebens dort verbracht.

«Mehr bewirken»

Und noch etwas hat sich für ihn anders entwickelt: «Ich wollte nicht Hochschuleseelsorger werden und jetzt kann ich sagen: Ich kann hier mehr bewirken als in meinem Leben zuvor.» Der Mann, der seinen Blick jetzt versonnen auf den Vierwaldstättersee hinausgleiten lässt, hat wohl seine Traumstelle gefunden.

Vera Rüttimann/kath.ch

Die Hochschuleseelsorge Luzern ist da für die Studierenden der Hochschule sowie der Universität Luzern.

Serie: «Warum tun SIE das?» (XV)

Er war schon Lektor auf dem Atlantischen Ozean

Niklaus Omlin ist Kirchenordner in Sachseln. Aber das ist bei Weitem nicht sein einziger kirchlicher Dienst. Inzwischen blickt er auf eine fast 70-jährige kirchliche «Karriere» zurück. Und trotz manchem, das ihn stört, denkt er nicht im Traum daran, jemals aus der Kirche auszutreten.

«Weisst du, ich leiste meinen Dienst aus Dankbarkeit für so viel Gutes.» Niklaus Omlin sieht sich auf der Sonnenseite des Lebens. Tatsächlich könnte man den 80-Jährigen beneiden um seine gute Gesundheit. Aber auch um seinen Humor, der ihm bei all seinen Ämtern und Diensten zugutekommt. Schon als Kind ministrierte er in Sachseln. Bei wichtigen Festen kam er als Zeremoniar zum Einsatz. Als Schulkind unterstützte er am Donnerstagnachmittag den Sakristan bei der Reinigungsarbeit. «Am liebsten half ich im Kirchturm mit.» Später wurde er Lektor und Kommunionhelfer. Vermutlich leistet er den Lektordienst, seit es dieses Amt in Sachseln gibt. Dann war er Mitglied im Sachsler Seelsorgerat. Etwa zwölf Jahre lang präsidierte er den Kirchenchor. Früher rätschte er während der Kartage oder trug gelegentlich den Himmel an Fronleichnam. Heute ist er Kirchenordner. Wie kam er zu all diesen Aufgaben? Glois schmunzelt: «Ich bin einer, der dies gerne tut. Weisst du, es ist nicht so, dass ich ständig angebunden bin. Wir tauschen ab und helfen einander aus.»

Corona hat die Aufgabe verändert

Kirchenordner kennt man im Sarneraatal nur in Sachseln. Das hat wohl



Kirchenordner Niklaus Omlin (rechts) hat Kontrolle über die Anzahl der noch freien Plätze.

damit zu tun, dass dort viele Auswärtige den Gottesdienst besuchen. Es braucht wenig: Etwas Hilfe beim Öffnen der schweren Kirchentüre, ein Hinweis, wo das WC zu finden ist, ein freundliches Gesicht und ein Kopfnicken zur Begrüssung. Wobei das freundliche Lächeln momentan hinter der Hygienemaske verschwindet. «Seit es Corona gibt, sind wir Kirchenordner verstärkt im Einsatz.» Im Moment leistet Niklaus seinen Dienst als Kirchenordner abwechselungsweise mit drei Kollegen jeweils am Samstagabend und in beiden Sonntagsgottesdiensten. «Wir geben Platzkarten ab und achten darauf, dass nicht mehr als 50 Leute in der Kirche sind. Und wir weisen die Gläubigen auf das

Desinfektionsmittel und den Weihwasserdispenser hin. Das war am Anfang für manche ungewohnt. Aber nun hat sich vieles eingespielt.»

Niemand brauchte bisher den 15. Nothelfer

Ausserhalb der Coronazeit kommen die Kirchenordner einzig im Hauptgottesdienst um 10 Uhr zum Einsatz. Sie zeigen, wo noch Plätze frei sind, ziehen das Opfer ein und stehen bereit für alles Unvorhersehbare. Wer ein gesundheitliches Problem bekommt, darf auf die fachkundige Hilfe von Niklaus Omlin zählen. Der 80-Jährige ist seit mehr als 50 Jahren aktives Mitglied im Samariterverein und weiss, was mit einem Schockpatien-

ten zu tun ist. Doch man glaubt es kaum: Bis anhin musste Niklaus die Samariter-Kenntnisse in der Kirche noch nie anwenden. Sein Dienst als «15. Nothelfer» war bis heute nicht erforderlich.

Hin und wieder ist Toleranz gefragt

Gab es auch schon Leute, die er aus der Kirche weisen musste? – Glois kann sich nicht daran erinnern. Da war – lange vor Corona – einmal einer, der sein Bier und sein Picknick auf der vordersten Bank ausbreitete. «Der durfte bleiben, weil er sich sonst gesittet benahm.» Ein gewisses Mass an Toleranz ist notwendig, auch bei seltsam gekleideten Gestalten. Aber natürlich würden die Kirchenordner massiv störende Gottesdienstbesucher/innen im Bedarfsfall freundlich, aber bestimmt aus der Kirche weisen.

Längst nicht mit allem einverstanden

Niklaus Omlin vertritt ein fortschrittliches Kirchenbild. «Es kann nicht sein, dass Geschiedene nicht zur Kommunion dürften. Wir müssen doch einfach die Realität akzeptie-

ren», ereifert er sich. «Es steht auch kein Wort darüber in der Bibel, dass Frauen nicht für den Dienst am Altar geeignet sind.» Niklaus ist ein Freund von Hans Küngs Ansichten. «Ich kann mir unmöglich vorstellen, dass nur wir Christen das Heil erlangen und dass ein Ungetaufter verloren ist. Solche Dinge darf man den Leuten heute nicht mehr erzählen.» Man merkt, Niklaus hat den Wandel des Zweiten Vatikanischen Konzils nachvollzogen. «Traurig machen mich all die Missbräuche in der Kirche. Da muss endlich etwas geschehen.» Und ohne nachzudenken fügt er an: «Ich würde trotzdem nie austreten aus der Kirche. Damit verbessert sich rein gar nichts.» (Im Gegenteil, denke ich.)

Interessiert an Menschen, Technik und Wissenschaft

«Glaubst du wirklich, das Universum würde funktionieren, wenn kein Plan dahinter steht?» Niklaus möchte gerne einmal mit erklärten Atheisten darüber diskutieren. «Da muss doch etwas Höheres dahinterstecken. Und überhaupt, Gott ist für mich überall.» Der ehemalige Maschinenmechaniker, der nach einigen Jahren am Gym-

nasium unter anderem in Genf tätig war, denkt gerne über das Leben nach. Er findet auch schnell Kontakt im Ausland und lernt so interessante Gesprächspartner kennen. Nicht zuletzt von daher kommt auch seine grosse Toleranz anderen Religionen gegenüber. «Wichtig ist doch, dass jeder dort gut lebt, wo er hingehört.» Und er fügt einen Satz an, den er von seinem Vater übernommen hat: «Tue recht und scheue niemand.»

Keine Anekdote

Eigenartig. Niklaus Omlin, der sonst für jede Gelegenheit einen Witz zur Stelle hat, weiss keine Anekdote aus seinem kirchlichen Alltag zu erzählen. «Aber dafür habe ich etwas erlebt, was die wenigsten wissen: Ich war schon Lektor an Bord der Costa Europa auf dem Atlantischen Ozean. Damals vor 25 Jahren gab es auf grossen Kreuzfahrtschiffen noch einen Bordkaplan. Der feierte am Sonntag im Kinosaal einen Gottesdienst in Englisch, Italienisch und Französisch. Und ich meldete mich als Freiwilliger für die Lesung in deutscher Sprache.»

Niklaus blickt zufrieden auf seine 80 Lebensjahre zurück. Er schliesst mit den Worten: «Ich bin vom Leben so sehr beschenkt, dass ich etwas davon weitergeben möchte.» Im Hinblick auf sein Engagement zweifle ich keine Sekunde an dieser Aussage.

Donato Fisch



«Ich bin dankbar für so vieles im Leben. Mein Engagement bin ich einem Höheren schuldig», ist Niklaus Omlin überzeugt.

Ohne Freiwilligenarbeit geht (fast) nichts

Die Serie «Warum tun SIE das?» stellt monatlich Ehrenamtliche aus einer Obwaldner Pfarrei vor. Nach den ersten neun Ausgaben im vergangenen Jahr setzt das Pfarreiblatt die Serie 2021 fort und beleuchtet weitere neun Menschen in ihrer Aufgabe. Die Auswahl ist zufällig. *red.*



Pfarrei Sarnen

Kath. Pfarramt/Sekretariat

Bergstrasse 3, 6060 Sarnen

Telefon 041 662 40 20

pfarramt.sarnen@kg-sarnen.ch

www.pfarrei-sarnen.ch

Bernhard Willi, Pfarrer, Dr. theol.

Jakob Christen, Sakristan,

Telefon 079 216 81 73

Gottesdienste

Sonntag, 6. Juni – 10. Sonntag im Jahreskreis

10.30 Italienische Eucharistiefeier, Dorfkapelle

10.15 Eucharistiefeier, Kapuzinerkirche

Opfer: Priesterseminar St. Luzi

Samstag, 12. Juni

17.00 Eucharistiefeier mit der Spendung des Firmsakramentes
durch Pfarrer Bernhard Willi, Pfarrkirche

Opfer: Schweiz. Rotes Kreuz, Kantonalverband Unterwalden

Sonntag, 13. Juni – 11. Sonntag im Jahreskreis

10.15 Eucharistiefeier, Kapuzinerkirche

Opfer: Schweiz. Rotes Kreuz, Kantonalverband Unterwalden

Samstag, 19. Juni

18.00 Familiengottesdienst mit Viertklässlern, Pfarrkirche

Gedächtnisse

Samstag, 12. Juni, 17.00

Stm.: Heidi Fanger-Fuchs,

Wilerstrasse, Wilen.

Samstag, 19. Juni, 18.00

Dreiss.: Adelheid Dorn-Ebner,

Freiteilmattlistrasse 42.

Erstjzt.: Dora Gut-Fanger,

Am Schärme.

Stm.: Josef Zurgilgen-Rohrer,

Marktstrasse.

Verstorbene Pfarreiangehörige

Marie-Theres Burch-Winiger,

Oberwilerstrasse 67, Wilen.

*Herr, gib ihr die ewige Ruhe,
und das ewige Licht leuchte ihr.*



Bild: pixabay

Weitere Gottesdienste

Kapuzinerkirche: Sonntag, 10.15; Dienstag, 10.00

Frauenkloster St. Andreas: Sonntag–Dienstag, Donnerstag, Freitag, 08.15;

Mittwoch und Samstag, 11.00

Monatswallfahrt zum Sarner Jesuskind: Donnerstag, 17. Juni, 13.45

Rosenkranz und Eucharistiefeier

Kollegikirche St. Martin: Sonntag, 09.00

Kantonsspital Obwalden, Kapelle: bis auf Weiteres keine Gottesdienste

Firmandinnen und Firmanden Sarnen und Kägiswil

Am Samstag, 12. Juni lassen sich 24 Firmandinnen und Firmanden von Pfarrer Bernhard Willi firmen. Das Firmteam wünscht allen Firmandinnen und Firmanden alles Gute, Gesundheit und Erfolg auf ihrem weiteren Lebens- und Glaubensweg.

Das Firmteam Sarnen

Marco Amstutz

Daniel Berisha

Belina Capoferri

Inês De Jesus Teixeira

Ruben De Sousa Goncalves

Mona Dillier

Patrick Fernandes Marques

Lina Häller

Kerstin Krummenacher

Lino Lenherr

Debora Moser

Manuel Neiger

Caterina Nobile

Jael Odermatt

Jasmin Odermatt

Daniell Quni

Luca Reis Barros

Debora Schumacher

Michael Tormen

Danilo Vogler

Elena von Bergen

Severin Waser

Annina Zberg

Luciano Zumstein

Pfarrei aktuell

Familiä-Chile und Zischtigsträff underwägs

Dienstag, 8. Juni, 09.00–11.00

Treffpunkt vor dem Pfarreizentrum Peterhof für einen kinderwagen-tauglichen Marsch. Wir nehmen uns Zeit zum Spielen, hören eine Geschichte und essen ein Znüni. Findet bei jeder Witterung statt. Bitte Znüni mitnehmen.



Foto von 2019. Letztes Jahr fand der Anlass coronabedingt nicht statt.

Info-Treff und Anmeldung Firmweg 2021/22

Sonntag, 20. Juni, 16.30

Interessierte Jugendliche sind zum «Info-Treff Firmung» ins Pfarreizentrum Sarnen eingeladen (bitte anmelden fürs anschliessende Bräteln). Den Jugendlichen, die 2020 das 9. Schuljahr besucht haben, werden die Anmeldeunterlagen zur Firmung 2022 ab 20. Juni zugestellt.

Die Unterlagen können auch beim Firmverantwortlichen oder beim Pfarramt des Wohnortes bezogen werden. Anmeldeschluss 31. Juli.

Der Firmweg 2021/22 beginnt am Samstag, 4. September mit dem Starttag.

Rückblick Kirchgemeindeversammlung

Am 17. Mai fand im Pfarreisaal in Kägiswil die Kirchgemeindeversammlung statt. Bereits das erste Traktandum, die Jahresrechnung 2020, konnte mit einem sehr erfreulichen Resultat aufwarten. Statt dem budgetierten Ertragsüberschuss von Fr. 21 000 konnte mit einem Plus von Fr. 1 241 500.46 abgeschlossen werden. Die Gründe dafür wurden von Finanzchef Arnold Britschgi plausibel erläutert.

Nach elf Jahren in der Rechnungsprüfungskommission gibt Vreny Schädler-Jakober ihren Rücktritt. Als Ersatz konnte Beat von Wyl gewonnen werden. Er übernimmt auch das Präsidium der RPK für den Rest der Amtsperiode, d.h. bis 2024.

Die Präsidentin Brigitte von Flüe dankt Vreny Schädler für ihren professionellen Einsatz in der Kommission und wünscht ihr alles Gute für die Zukunft. Beat von Wyl begrüsst sie herzlich in der Kommission und wünscht ihm viel Freude mit der neuen Aufgabe.



Vreny Schädler-Jakober und Beat von Wyl.

Anschliessend berichteten Pfr. Bernhard Willi und Pfarreileiterin Gabriela Lischer über den geplanten Seelsorge-raum Sarnen-Kägiswil-Stalden.

Dankgottesdienst 4. Klassen

Samstag, 19. Juni, 18.00

in der Pfarrkirche Sarnen

Die Kinder der 4. Klassen Sarnen und Wilen haben sich in diesem Schuljahr auf das Sakrament der Versöhnung vorbereitet. In diesen Wochen dürfen sie dieses Sakrament auf einem Versöhnungsweg erleben und empfangen. Dafür wollen wir Gott loben und danken.

Nach dem Empfang des Sakraments der Versöhnung sind deshalb alle Kinder zusammen mit ihren Eltern, Geschwistern, den Begleitpersonen und allen Pfarreiangehörigen ganz herzlich zum Dankgottesdienst eingeladen. Sofern es die Vorgaben zulassen, feiern wir das Geschenk der Versöhnung bei einem anssl. Apéro.

Die Religionslehrpersonen

Agenda Pfarrei/Vereine

- 7. Juni **Jassä – zäme syy**, 14.00–16.30 im Pfarreizentrum
- 8. Juni **Zischtigsträff**, 09.00–11.00 im Pfarreizentrum
- 15. Juni **Zischtigsträff**, 09.00–11.00 im Pfarreizentrum

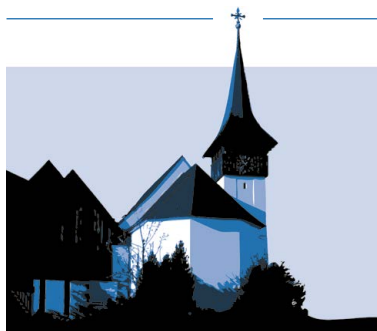
Jassä – zäme syy

Ab Juni sollten die monatlichen Jasstreffen von 14.00 bis 16.30 im Pfarreizentrum wieder möglich sein.

Herzliche Einladung an alle, die gerne jassen! Kontakt für Anfragen: Anna Kiser, 041 660 24 57

Weitere Daten im 2021 sind:

- 5. Juli, 6. September, 4. Oktober, 8. November und 6. Dezember



Pfarrei Schwendi

Pfarramt 041 660 15 80
 pfarramt.schwendi@kg-sarnen.ch
www.pfarrei-sarnen.ch
 J. Brunner, Pfarradmin. 041 660 75 25
 D. Müller, Pastoralass. 041 660 15 80
 B. Britschgi, Sakristan 079 644 16 50

Gottesdienste

Sonntag, 6. Juni

09.00 Hl. Messe. Gedächtnis für die lebenden u. verstorbenen Mitglieder von Braunvieh Sarnen, v. a. für Toni Burch-Britschgi, Bachschweifi 1.
 Opfer: Dargebotene Hand, Tel. 143.

Mittwoch, 9. Juni

08.00 Werktags-GD.

Sonntag, 13. Juni

09.30 Firmgottesdienst mit Bischof Joseph Bonnemain und Obwaldner Huismuisig.
Die Teilnahme am Firmgottesdienst ist nur mit einer persönlichen Platzkarte erlaubt. Solche Platzkarten sind bei Pfr. Joseph Brunner zu bestellen (siehe Artikel «Regeln Firmgottesdienst», 2./3. Spalte).
 Opfer: Seminar St. Luzi, Chur.

Mittwoch, 16. Juni

08.00 Werktags-GD.

Pfarrei aktuell

Willkommen, Bischof Joseph!

Am 13. Juni wird der neue Churer Bischof, Dr. Joseph Bonnemain, in der Pfarrei Schwendi fünf Jugendlichen das Firmsakrament spenden.

Es freut mich sehr, Sie, Bischof Joseph, in der Pfarrei Schwendi begrüßen und empfangen zu dürfen. Seien Sie herzlich willkommen! Es ist mir eine grosse Ehre, unter dem Motto «uf Empfang!» mit Ihnen den Firmgottesdienst feiern zu dürfen.

Für Ihr Wirken im Bistum und darüber hinaus wünsche ich Ihnen alles Gute und Gottes reichen Segen.

Pfr. Joseph Brunner, Pfarreileiter

Alles Gute zur Firmung

Am 13. Juni werden bei uns gefirmt:

- Leonie Betschart
- Fabian Ming
- Michael Burch
- Severin Burch
- Stefan Berwert

Das Firmteam dankt euch für die gemeinsame Zeit auf dem Firmweg. Für die Firmung und euren weiteren Lebensweg wünschen wir euch alles Gute und viel Begeisterung.

Neue Corona-Vorschriften

Gemäss Bundesratsentscheid vom 26. Mai dürfen ab dem 31. Mai an Gottesdiensten in Innenräumen neu maximal 100 Personen teilnehmen. Weiterhin sind Schutzmasken zu tragen und die übrigen Hygiene- und Schutzvorschriften einzuhalten.

Regeln Firmgottesdienst

Für den Firmgottesdienst hat die Pfarrei vom Kanton eine Ausnahmebewilligung erhalten, die eine leicht höhere Zahl von Mitfeiernden erlaubt. Diese Bewilligung ist u. a. mit der Auflage verbunden, dass **alle Personen**,

die am Firmgottesdienst teilnehmen möchten, dafür eine persönliche Platzkarte benötigen. Solche Platzkarten können vom Mi., 2. Juni bis Do., 10. Juni, 17.00, bei Pfarrrer Joseph Brunner, Schwanderstr. 48, 6063 Stalden, 041 660 75 25, unter Angabe des Vornamens und Namens, der Adresse und Telefonnummer bestellt werden.

Wir trauern

Am 15. Juni ist Walter Amstalden-Bichsel, Residenz Am Schärme, früher Summerweid 4, verstorben.

Pfarreisekretariat geschlossen

Vom 4. bis 13. Juni bleibt das Pfarreisekretariat Schwendi geschlossen.

Gedächtnis Braunvieh Sarnen

Braunvieh Sarnen und der Viehzuchtverein Stalden, die sich zusammengeschlossen haben, gedenken in der hl. Messe vom 6. Juni, 09.00, ihrer Mitglieder.

GV Kirchenchor

Der Kirchenchor Schwendi lädt seine Mitglieder am 10. Juni, 19.00, zur Generalversammlung mit vorgängigem Apéro und Nachtessen in den Landgasthof Rössli ein.

FG: Kurs «Mental stark sein»

Mentaltraining ist heute in aller Munde und wird nicht nur im Sport gezielt eingesetzt. Die Fragen, wie unsere Gedanken unser Sein, Wirken und Arbeiten beeinflussen und wie wir uns positiv steuern können, stehen dabei im Mittelpunkt. Ihnen geht die FG am 16. Juni, 19.30, im Pfarreizentrum, Peterhof Sarnen, im ursprünglich für den März geplanten Kurs «Mental stark sein» mit Lis Lustenberger nach (Unkostenbeitrag). Wer sich nachträglich anmelden möchte, möge sich bitte umgehend bei Irene Wigger-Kaufmann melden.



Pfarrei Kägiswil

Pfarramt

Dörflistrasse 14 041 660 15 81
 kirche.kaegiswil@bluewin.ch

Dr. Gabriela Lischer,
 Pfarreileitung 077 526 85 90
 Susanne Wallimann,
 Religionspädagogin 076 536 57 17
 Michaela Michel,
 Katechetin 041 660 37 03

Vermietung Pfarreisaal 076 536 57 17

Gottesdienste

Sonntag, 6. Juni

10. Sonntag im Jahreskreis

18.00 Wortgottesdienst

Opfer: Priesterseminar St. Luzi

Mittwoch, 9. Juni

09.15 Eucharistiefeier

Donnerstag, 10. Juni

17.00 Rosenkranz

Sonntag, 13. Juni

11. Sonntag im Jahreskreis

10.30 Alpmesse Gerlismatt

18.00 Eucharistiefeier

Opfer: Clubhüüs Erstfeld

Mittwoch, 16. Juni

07.45 Schulgottesdienst

Donnerstag, 17. Juni

17.00 Rosenkranz

Gedächtnisse

Sonntag, 6. Juni, 18.00 Uhr

Elisabeth Küchler-Joller, Ei 1;
 Klassengemeinschaft 1919–24.

Pfarrei aktuell

Kollekten

Folgende Beträge durften wir die
 vergangenen Monate überweisen:

Caritas, für Armuts- betroffene	85.95
Mission de Vie, Beirut	139.55
Kinderspital Bethlehem	492.55
Sternsinger-Projekt	142.90
Obwaldner Sozialfonds	163.35
Epiphanieopfer	28.40
Solidaritätsfonds	
für Mutter und Kind	181.30
Palliative Care	
Zentralschweiz	100.10
Haus Sonnenhügel	126.00
Kloster in Babété	113.20
Caritas-Fonds Urschweiz	80.60
Stiftung Theodora	64.70
MIVA	156.10
Kinderhilfswerk Kovive	114.10
Weltgebetstag	113.00
Tel. 143	71.55
Fastenopfer total	1917.75
Christen im Heiligen Land	361.55
«tut» – Kindermagazin	50.00
Schweizer Patenschaft	
für Berggemeinden	86.15
Information kirchl. Berufe	82.95
Hilfswerk Pfarrer Sieber	146.35

Ganz herzlichen Dank für Ihre Spende!

Firmung

Samstag, 12. Juni,

17.00 Uhr, Sarnen

Die drei Kägiswiler

Firmand/innen

Manuel Neiger,

Jasmin Odermatt

und Michael Tormen empfangen

zusammen mit den Firmand/innen

von Sarnen in der Pfarrkirche

Sarnen durch Pfarrer Bernhard Willi

die Firmung.

Wir freuen uns, wenn Sie die jungen
 Menschen mit Ihrem Gebet begleiten.

Alpmesse auf Gerlismatt

Sonntag, 13. Juni, 10.30 Uhr

Bei trockenem Wetter wird um 10.30

Uhr eine Eucharistiefeier auf der Alp

Gerlismatt gefeiert. Anschliessend gibt

es Verpflegung aus dem Rucksack; we-

gen Corona entfällt die Festwirtschaft.

Für die Mitfeiernden ist das Fahrver-

bot auf der Alpstrasse zur Gerlismatt

am 13. Juni aufgehoben.

«Zäme traffe» im Kernwald

Der Anlass «zäme traffe» im Kern-
 wald vom Sonntag, 13. Juni muss aus
 Pandemie-Gründen leider abgesagt
 werden.

Mittagstisch 60+

Donnerstag, 17. Juni, 11.45 Uhr

Restaurant Adler, Kägiswil

Gemeinsam ein gutes Essen genies-

sen, sich austauschen oder ein Jässli

klopfen. Kosten: Fr. 15.–.

Anmeldung bis Mittwoch unter Tel.

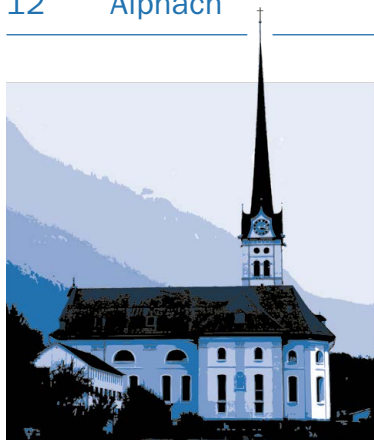
041 660 15 81 oder kirche.kaegiswil@

bluewin.ch.



Alles, was ihr in Wort oder Werk tut,
 geschehe im Namen Jesu, des Herrn.
 Dankt Gott, dem Vater, durch ihn!

Kolosser 3,17



Pfarrei Alpnach

Pfarramt: 041 670 11 32

pfarramt@pfarrei-alpnach.ch

www.pfarrei-alpnach.ch

Öffnungszeiten Sekretariat:

Mo–Fr, 08.00–11.30/14.00–17.00

Priska Meile, Sekretariat

Claudia Wieland, Sekretariat

Thomas Meli, Pfarrer

Felix Koch, Pfarreikoordinator

Anna Furger, Pastoralassistentin

Christian Gwerder, Religionspädagoge

Vreni von Rotz, Katechetin

Andrea Dahinden, Katechetin

Irene von Atzigen, Katechetin

Freitag, 11. Juni

08.30 Rosenkranz

Sonntag, 13. Juni

08.00 Wortgottesfeier
mit Kommunionsspendung

09.30 Wortgottesfeier
mit Kommunionsspendung

Opfer: Priesterseminar St. Luzi

Dienstag, 15. Juni

08.30 Rosenkranz

09.00 Wortgottesfeier
mit Kommunionsspendung

19.30 Rosenkranz in Schoried

Donnerstag, 17. Juni

16.30 Wortgottesfeier im
Alterszentrum Allmend
(nur für Bewohner/innen)

Freitag, 18. Juni

08.30 Rosenkranz

Samstag, 19. Juni

15.00 1. Erstkommunionfeier

17.00 2. Erstkommunionfeier

Opfer: Flüchtlingshilfe der Caritas

15. Juni **Frauengemeinschaft:**
Sehtraining mit Sonja
Käslin im Pfarreizentrum;
Fr. 12.–; Anmeldung bis
7.6. bei Anna Furger:
079 727 53 02 oder
a.furger@pfarrei-alpnach.ch
17. Juni **Mobile Kirchenbank** beim
Rest. Nuovo Baumgarten
um 14.00 und 17.00
19. Juni **Ministrantenanlass**
«Buiräolümpiadä»
im Pfarreizentrum
(gemäss Ausschreibung)
von 13.30 bis 16.30;
Anmeldung bis 6.6. an
Christian Gwerder:
ch.gwerder@pfarrei-
alpnach.ch, 041 672 90 54
25. Juni **Frauengemeinschaft:**
Sommerplausch mit Rund-
gang durch Alpnach mit
Historiker Roland Sigris;
Treffpunkt 17.00 Pfarrei-
zentrum; Anmeldung
bis 18.6. bei Irma Langen-
sand: 041 670 07 46,
m.i.langensand@gmail.com

Gottesdienste

Sonntag, 6. Juni

08.00 Eucharistiefeier

09.30 Eucharistiefeier

*Opfer: Obwaldner Sozialfonds für
Mütter und Familien in Not*

Dienstag, 8. Juni

08.30 Rosenkranz

09.00 Wortgottesfeier
mit Kommunionsspendung

19.30 Rosenkranz in Schoried

Donnerstag, 10. Juni

16.30 Eucharistiefeier im
Alterszentrum Allmend
(nur für Bewohner/innen)

Gedächtnisse

Sonntag, 6. Juni, 09.30 Uhr

Stm.: Hans und Julia Lang-Imboden,
Unterdorfstrasse 11; Paul und
Mathilde Ming-Durrer und Familie,
Grunzli.

Agenda

6. Juni **Chilä-Kafi** im Pfarrei-
zentrum um 10.30
8. Juni **Mobile Kirchenbank** beim
Rest. Nuovo Baumgarten
um 14.00 und 17.00
10. Juni **Infoabend Firmweg**
2021/22 im Pfarreizentrum
um 19.30

Pfarrei aktuell

Schnitzeljagd in der Pfarrkirche

Im Rahmen des Kirchenjubiläums
dürfen wir ein weiteres **Highlight**
ankündigen, das **ab sofort** genutzt wer-
den kann: eine **ausgeklügelte Schnit-
zeljagd** durch unsere Pfarrkirche!

Mit viel Einfallsreichtum hat OK-Mit-
glied Michael Lüthold diese span-
nende Entdeckungstour geplant und
einen ansprechenden Rätselbogen
für die Teilnehmenden gestaltet. Die-
ser Bogen wird zu Beginn im Bereich
der fehlenden Kirchenbank (links bei
den Taufandenken in der Kirche) be-
zogen und schon kann es losgehen.

Die kleine Kirchenmaus begleitet den Rundgang und gibt hilfreiche Hinweise. Geeignet ist die Schnitzeljagd für Kinder der 3. bis 6. Klasse sowie für Familien.

Wir wünschen viele tolle Aha-Erlebnisse und einen spannenden Rundgang durch unsere Pfarrkirche.



Die kleine Kirchenmaus.

Übrigens: Die Gruppe «Glaube und Familie» arbeitet gerade ein ähnliches Angebot mit Rätseln für jüngere Kinder aus, die allein oder mit Hilfe der Eltern gelöst werden können. Kurz vor den Sommerferien geht's los! Wir halten euch auf dem Laufenden.

Die Reise geht weiter ...

Die «mobile Kirchenbank» geht in unserem Dorf auf Reisen und lädt zum Verweilen ein.

Im Juni machen wir Halt im **Restaurant Nuovo Baumgarten** und bieten die Möglichkeit für Gespräche zum Thema «Alles, was du brauchst, ist ...» mit dem Seelsorgeteam.

Dienstag, 8. Juni

14.00 Uhr Kuchen und Kaffee
17.00 Uhr Apéro und Pizza

Wir feiern Erstkommunion

In unserer Pfarrei bereiten sich seit dem letzten Herbst **52 Kinder** auf ihre Erstkommunion vor. Aufgrund der Einschränkungen durch die Coronapandemie mussten wir ihren grossen Tag verschieben. Doch nun ist es endlich so weit: Am **19. und 20. Juni** feiern wir in vier Gottesdiensten Erstkommunion. Das Jahr und die Vorbereitung standen ganz unter dem Thema «Läbigi Stei fyr's Huis vo Gott». Unter diesem Thema steht nun auch der festliche Gottesdienst, den wir mit den Kindern und ihren Angehörigen feiern.

Auf die Erstkommunion freuen sich:

Adrian Barmettler, Aidan Natale, Alexandra Rodriguez Dias, Anna Limacher, Carmen Imfeld, Cassey Limacher, Cedric Küng, Danilo Vespari, Diago Bäckert, Diego Miguel Alho Tragedo, Elias Kuchler, Elias Stöckli, Ella Lottenbach, Emma Gander, Fabienne Nägeli, Felix Zihlmann, Frowin Barmettler, Gabrijela Bekavac, Jan Flüeler, Jan Abplanalp, Jason Bachmann, Juno Werren, Kim Achermann, Kimi von Rotz, Laurin Wallimann, Lea Ruckstuhl, Lea von Atzigen, Lea Spichtig, Levin Limacher, Leyan Rosa Moreira, Lidia Egli, Linard Britschgi, Livio Zurfluh, Luca Felix, Malin Jöri, Mara Barasso, Marius Eugster, Martin Wallimann, Mattia Spichtig, Mia Obrist, Mike Langensand, Nando Ettlin, Nicoll Alvarado, Norea Reinhard, Sara Hochstrasser, Sara Turic, Saskia Nägeli, Selina Wolf, Thierry Zumbühl, Till Barmettler, Valentina Spichtig, Vincent Hess.



Donnerstag, 17. Juni

14.00 Uhr Kuchen und Kaffee
17.00 Uhr Apéro und Pizza

Wir freuen uns auf viele spontane oder geplante Begegnungen.

*Seelsorgeteam und
OK Kirchenjubiläum*

Aus den Pfarreibüchern

Taufe

Henri Höchli am 23. Mai.

Kirchenopfer Mai 2021

Heiligtageopfer Pfarrkirche	258.–
Missionsprokura Engelberg (Kollekte Firmung)	393.–
Haus für Mutter u. Kind	220.–
Antoniuskasse Pfarrei	195.–
Kirchliche Medienarbeit	116.–
Chance Kirchenberufe	297.–
Wohltätigkeitsverein	350.–

*Herzlichen Dank allen
Spenderinnen und Spendern.
Vergelt's Gott!*



Pfarrei Sachseln

Pfarreisekretariat 041 660 14 24
MO: 08.00–11.30/13.30–17.30
DI/MI/DO: 08.00–11.30
FR: 13.30–17.30
 pfarramt@pfarrei-sachseln.ch
 www.pfarrei-sachseln.ch

Seelsorgeteam

Pfarrer Daniel Durrer 041 660 14 24
P. Mihai Perca 079 539 17 32
P. Josef Rosenast 041 660 12 65
Cristinel Rosu 041 660 01 66

Gedächtnisse

Samstag, 19. Juni

09.15 Stm. Josef Anton Gander-Leins,
 Bruggstrasse 7.

Abendgebet nach der Liturgie von Taizé



Am **Sonntag, 13. Juni um 19.00** ökumenisches Abendgebet in der Grabkapelle.

Kerzenschein, einander begegnen, Stille erfahren, Musik auf sich wirken lassen und beten, dazu laden wir herzlich ein.

Gottesdienste

Samstag, 5. Juni

09.15 Gedächtnisgottesdienst
 18.00 Vorabendmesse

Sonntag, 6. Juni –

10. Sonntag im Jahreskreis

08.30 und 10.00 hl. Messe
 Opfer: Taubblinden-Kulturforum

Mo/Di/Mi, 7./8./9. Juni

09.15 hl. Messe

Donnerstag, 10. Juni

11.00 Bruder-Klausen-Messe

Freitag, 11. Juni

09.15 hl. Messe

Samstag, 12. Juni

09.15 Gedächtnisgottesdienst
 18.00 Vorabendmesse

Sonntag, 13. Juni –

11. Sonntag im Jahreskreis

08.30 hl. Messe
 10.00 hl. Messe mit Ministranten-
 aufnahme

Opfer: Priesterseminar St. Luzi
 19.00 Abendgebet nach der
 Liturgie von Taizé

Mo/Di/Mi, 14./15./16. Juni

09.15 hl. Messe

Donnerstag, 17. Juni

11.00 Bruder-Klausen-Messe

Freitag, 18. Juni

09.15 hl. Messe
 09.30 Kleinkinderfeier
 in der Grabkapelle

Samstag, 19. Juni

09.15 Gedächtnisgottesdienst
 18.00 Vorabendgottesdienst

Beichtgespräche auf Anmeldung:

Pfr. Daniel Durrer 041 660 14 24
P. Josef Rosenast 041 660 12 65
P. Mihai Perca 079 539 17 32

«Friede ist nicht alles – aber
 ohne Frieden ist alles nichts»



Frieden im Herzen ist ein wertvolles Gut und doch so zerbrechlich. Auch im Alltag der Kinder ist Versöhnung und Frieden ein wichtiges Thema. Fehler machen, schuldig werden, zu Schwächen stehen, Versöhnung suchen und schlussendlich Frieden schliessen, ist wie ein Weg, der unsere Schritte braucht.



Jeder Mensch ist anders geprägt und geht anders mit Erfahrungen, Gefühlen und Emotionen in seinem Leben um. So bleibt unser Zusammenleben eine Herausforderung und ein grosses Übungsfeld, anderen, aber auch uns selber gerecht zu werden und immer wieder Stolpersteine aus dem Weg zu räumen. Doch niemand ist perfekt und bei allen guten Vorsätzen passieren immer wieder Fehler, die uns leidtun. Darum brauchen wir Versöhnungsrituale – Chancen, dass etwas Belastendes wieder gut werden kann. Auch in diesem Schuljahr sind die Kinder der 4. Klasse eingeladen, mit einer Begleitperson Schritt für Schritt den Versöhnungsweg zu gehen und mit dem Sakrament der Versöhnung zu spüren: Gott sagt ja zu mir!

Der Versöhnungsweg ist ein liebevoll gestalteter Nachdenkweg, der den Kindern hilft, in ihr Inneres zu blicken und über Sonnen- und Schattenseiten in ihren Leben nachzudenken. Auf dem Weg der Vorbereitung haben die Kinder selber davon gesprochen, wie wohl es tut, nicht nur im eigenen Zimmer einen Frühlingsputz zu machen, sondern auch ab und zu die eigenen «Schubladen» im Herzen aufzuräumen. Klar ist, dass dieser «innere Frühlingsputz» eine Ehrlichkeit braucht. Schritt für Schritt dürfen die Kinder herausfinden, was zu ihren Stärken gehört, wie sich ihr Schutzraum im Herzen anfühlt, aber auch, wo eigene Fehler und Schwächen ihr Leben schwer machen. Im Versöhnungsgespräch tragen die Kinder ihren persönlichen Stolperstein vor Gott und dürfen mit der Vergabe Gottes erkennen, was sie frei und stark macht für einen Neuanfang. Diese innere Freude, diesen Neuanfang dürfen die Kinder zurück in ihren Alltag tragen und spüren: «Fridä machä duäd guät – Fridä machä macht starch und Gott hilft miär dr' biä!»

Im Wissen, dass Gott uns seit der Taufe eine Würde, wie als eine unsichtbare Krone, geschenkt hat, dürfen wir aufrecht durchs Leben gehen. Dieses Zeichen der Krone darf die Kinder ermutigen, dass sie immer Gotteskinder bleiben. Wertvoll, einzigartig, wunderbar – von Gott geliebt!

So wünschen wir den Kindern mit ihren Begleitpersonen frohe Schritte zum Frieden und dass Gott diese Schritte liebevoll begleitet.

*Daniel Durrer, Pfarrer
Irène Rüttimann, Katechetin*

Kleinkinderfeier

Freitag, 18. Juni, 09.30 Grabkapelle
Herzliche Einladung!

Grosser Mini-Nachwuchs

Eine Pfarrei wird von vielen verschiedenen Menschen mitgetragen, zu einem grossen Teil ehrenamtlich. Dazu gehören auch die Ministrantinnen und die Ministranten. Sie haben eine wichtige Aufgabe im Gottesdienst und heben hervor, wie wertvoll das Geschehen am Ambo und am Altar für die Mitfeiernden ist. Es freut uns sehr, dass neun Kinder in die Ministrantenschar aufgenommen werden können. Sie zeigen sich sehr interessiert und motiviert bei den Einführungstreffen. Unter anderem lernen sie den Gottesdienstablauf kennen und erfahren, wann welche liturgischen Geräte eingesetzt werden.



Liturgische Gegenstände.

Wir danken allen Ministrantinnen und Ministranten sehr herzlich für das grosse Engagement, welches sie in ihrer Freizeit leisten. Zahlreiche unter ihnen sind schon viele Jahre im Team.

Agnes Kehrli, Leiterin Ministranten

Firmeinschreibung

Seit vier Monaten bereiten sich die diesjährigen Firmlinge auf den Empfang des Firmsakramentes vor.

Im Februar nahmen sie an einem Gottesdienst zum Thema «Glaubensvorbilder» teil. Das Beispiel eines jungen Mannes, der trotz seiner Querschnittslähmung Halt und Kraft in Gott findet, hinterliess Eindruck.

Im März erlebte die Firmgruppe eine «Kirchennacht». Dabei besichtigten sie die Pfarrkirche zu einer späten Abendstunde und nur im Licht einer kleinen Taschenlampe.

Am Lagerfeuer vor der Kirche entstanden sehr offene und nicht alltägliche Gespräche zu Glaubensfragen.

Im Mai trafen sich die Jugendlichen in der Natur, um mit Hilfe von Naturelementen wie Feuer und Wind den Heiligen Geist etwas näher kennenzulernen.

Im Rahmen der Einschreibungsfeier am 12. Juni tragen die Firmlinge den eigenen Namen in das grosse Firmbuch ein und bekunden damit öffentlich ihren Willen, sich firmen zu lassen und ihr Leben am Lebensbeispiel Jesu zu orientieren. Coronabedingt findet die Feier intern statt. Wir laden Sie ein, liebe Pfarreiangehörige, die Firmlinge mit Ihrem Gebet zu begleiten.

Cristinel Rosu, Leitung Firmweg 18+





Kaplanei Flüeli

Herrenmattli 2 041 660 14 80
 kaplanei.flueli@bluewin.ch
 P. Mihai Perca 079 539 17 32

Kirchenopfer

Januar

01. Kirchliche Gassenarbeit	74.10
03. Epiphanie	75.00
10. Solidaritätsfonds für Mutter und Kind	68.60
17. Mission St.-Anna- Schwestern	68.15
24. Hospiz Zentralschweiz	76.25
31. Ministranten	65.70

Februar

07. Caritas-Fonds Urschweiz	43.80
14. Pro Infirmis	73.00
21. Die Dargebotene Hand	81.50
28. Don Bosco Jugendhilfe Weltweit	73.30

März

07. Ärzte ohne Grenzen	133.00
14. Fastenopfer	214.00
20. Familienprojekt Brasilien	49.40
21. Fastenopfer	179.00
28. Fastenopfer	239.70

Herzlichen Dank für jede Gabe!

Gottesdienste

Sonntag, 6. Juni – 10. Sonntag im Jahreskreis

09.15 hl. Messfeier
 Opfer: Die Dargebotene Hand – Telefonseelsorge

Montag, 7. Juni

08.00 hl. Messfeier, Kapelle der Franziskaner

Dienstag, 8. Juni

09.15 hl. Messfeier

Mittwoch/Donnerstag, 9./10. Juni

08.00 hl. Messfeier, Kapelle der Franziskaner

Freitag, 11. Juni

09.15 hl. Messfeier im Ranft

Samstag, 12. Juni

08.00 hl. Messfeier, Kapelle der Franziskaner

Sonntag, 13. Juni – 11. Sonntag im Jahreskreis

09.15 hl. Messfeier
 Opfer: Priesterseminar St. Luzi, Chur

Montag, 14. Juni

08.00 hl. Messfeier, Kapelle der Franziskaner

Dienstag, 15. Juni

09.15 hl. Messfeier

Mittwoch/Donnerstag, 16./17. Juni

08.00 hl. Messfeier, Kapelle der Franziskaner

Freitag, 18. Juni

09.15 hl. Messfeier im Ranft

Samstag, 19. Juni

08.00 hl. Messfeier, Kapelle der Franziskaner

Gedächtnis

Sonntag, 13. Juni

09.15 Stm. für Anton und Marie-Louise Schälín-Omlin, Dossen, Flüeli-Ranft.

Abschied

Am 14. Mai 2021 ist in Feldkirch Kaplan Philipp Edgar Specken gestorben. Vom Spätherbst 2008 bis Sommer 2012 wirkte Herr Specken als Kaplan-Administrator im Flüeli. Nach längerer Leidenszeit ist er nun von Gott heimgerufen worden. Gott schenke ihm die Vollendung in seinem Licht.



Pfarrei Melchtal

Pfarrer

P. Marian Wyrzykowski, 041 669 11 22

Sakristaninnen

079 837 61 71

pfarrei.melchtal@bluewin.ch

www.wallfahrtskirche-melchtal.ch

Gottesdienste

Samstag, 5. Juni

19.30 Vorabendmesse

Sonntag, 6. Juni

10. Sonntag im Jahreskreis

09.00 Beichtgelegenheit

09.30 Sonntagsgottesdienst

19.30 Andacht

Dienstag, 8. Juni

09.15 hl. Messe

Donnerstag, 10. Juni

09.15 hl. Messe

15.00 Anbetung des
Allerheiligsten

Samstag, 12. Juni

19.30 Vorabendmesse

Sonntag, 13. Juni

11. Sonntag im Jahreskreis

09.00 Beichtgelegenheit

09.30 Sonntagsgottesdienst

19.30 Andacht

Dienstag, 15. Juni

09.15 hl. Messe

Donnerstag, 17. Juni

09.15 hl. Messe

15.00 Anbetung des
Allerheiligsten

Samstag, 19. Juni

19.30 Vorabendmesse

Stiftmessen

Sonntag, 6. Juni, 09.30 Uhr

für die Jahrgänger 1916–1927

Samstag, 13. Juni, 19.30 Uhr

für Thomas Roth-Starlinger,
Schaffhausen

Pfarrei aktuell

Versöhnungsweg

Am Samstag, 19. Juni machen wir uns mit unseren Viertklässlern auf den Weg der Versöhnung. Mit den Kindern vertrauen wir auf die unendlich barmherzige Liebe Gottes, indem er uns ermutigt, das Gute zu tun und das Böse zu unterlassen.

Rückblick Ministrantenlager

An Auffahrt trafen wir Ministranten uns nach dem Gottesdienst im Lagerhaus Juhui Melchtal. Als der Regen aufhörte, machten wir uns auf den Weg zur Kapelle Fomatt.

Doch als wir auf halber Strecke waren, begann es wieder zu regnen. Nass, aber zufrieden kamen wir oben an, wir gingen in die Hütte, um uns aufzuwärmen und unser Picknick zu essen. Nach dem Essen spielten wir in zwei Gruppen ein Spiel. In der Kapelle feierten wir eine kleine Messe,

danach machten wir uns wieder auf den Abstieg. Als wir wieder im Juhui ankamen, assen wir leckere selbstgemachte Pizza, nach dem Abendessen spielten wir draussen und drinnen diverse Spiele. Zum Abschluss des ersten Tages schauten wir uns noch einen Film an. Danach gingen alle müde, aber zufrieden ins Bett.



Am nächsten Tag standen wir früh auf, assen das Frühstück und machten uns bereit für den Ausflug zum Reichenbachfall. Mit Bus und Zug reisten wir nach Meiringen, vom Bahnhof zu Fuss und mit der Bahn hoch zum Wasserfall. Wir bestaunten den Wasserfall und assen Znüni. Danach durften wir mit den coolen Trotts ins Tal fahren.



Vor der Aareschlucht assen wir unser Picknick, danach liefen wir durch die Aareschlucht. Alle bekamen beim Kiosk eine Glace. Mit dem Zug und dem Postauto reisten wir zurück ins Melchtal. Als wir ankamen, dankten wir für die schönen zwei Tage und gingen nach Hause.

Linus Windlin



Pfarrei Kerns

Pfarramt/Sekretariat 041 660 33 74
 MO bis DO 08.30–11.30, 13.30–16.30
 sekretariat@kirche-kerns.ch
 www.kirche-kerns.ch
Seelsorgeteam
 Marianne Waltert
Pfarrbeauftragte a. i. 041 661 12 29
 P. Reto Davatz, Flüeli-Ranft
priesterl. Mitarbeiter 041 666 28 61
 Stefan v. Deschwanden
Religionspädagoge 041 660 13 54
Sakristan/in 041 660 71 23

Gottesdienste

Samstag, 5. Juni

16.00 Rosenkranzgebet in der
 Lourdesgrotte Kernmatt
(nur bei guter Witterung)
 17.30 Eucharistiefeier

Sonntag, 6. Juni

10. Sonntag im Jahreskreis
 09.00 Messe in Bethanien St. Nikl.
 10.00 Eucharistiefeier
Kollekte: Priesterseminar St. Luzi

Mittwoch, 9. Juni

08.00 Wortgottesdienst
 mit Kommunionfeier

Freitag, 11. Juni

10.00 Eucharistiefeier
 im Huwel *(nur intern)*

Samstag, 12. Juni

17.30 Wortgottesdienst
 mit Kommunionfeier

Sonntag, 13. Juni

11. Sonntag im Jahreskreis
 09.00 Messe in Bethanien St. Nikl.
 10.00 Wortgottesdienst
 mit Kommunionfeier
 11.15 Tauffeier
 12.00 Tauffeier
*Kollekte: Flüchtlingshilfe
 der Caritas*

Mittwoch, 16. Juni

08.00 Wortgottesdienst
 mit Kommunionfeier

Freitag, 18. Juni

10.00 Eucharistiefeier
 im Huwel *(nur intern)*

Samstag, 19. Juni

17.30 Eucharistiefeier

Gedächtnis

Samstag, 5. Juni, 17.30 Uhr

Gedächtnis der Herren Geistlichen
 und Räte.

Stiftmessen

Sonntag, 6. Juni, 10.00 Uhr

Robert und Bertha Britschgi-Reinhard, Huwel 8, ehemals Breiteliweg 5, und Familien.

Samstag, 12. Juni, 17.30 Uhr

Alice und Robert von Rotz-Rossacher, Feldli.

Sonntag, 13. Juni, 10.00 Uhr

Karl und Berta Durrer, Feld, und Familien.

Samstag, 19. Juni, 17.30 Uhr

Anton und Agnes Durrer-von Rotz, Flüe, und Familien; Johann von Rotz, Riebetli.

*Herr, gib ihnen die ewige Ruhe.
 Und das ewige Licht leuchte ihnen.
 Lass sie ruhen in Frieden. Amen.*

Pfarrei aktuell

Rosenkranzgebet in der Lourdesgrotte Kernmatt

Sie sind an den folgenden Daten herzlich zum Rosenkranzgebet in der Lourdesgrotte Kernmatt eingeladen.

Dieses beginnt nur bei guter Witterung jeweils um 16.00 Uhr am Samstag, 5. Juni, 3. Juli, 7. August und 4. September.

Segnung der Alpen

In den nächsten Tagen sind wir unterwegs und segnen die verschiedenen Alpen. Für viele wird es der erste Sommer auf einer neuen Alp. Umso mehr wünschen wir allen eine glückliche Alpzeit und wie es im Segensgebet heisst:

*Halte Gott alles fern,
 was Mensch und Tier schaden
 oder gefährden könnte.*

Neues Leben in Christus

Durch die heilige Taufe dürfen wir am Sonntag, 13. Juni

- Jarno, Sohn von Jost und Ursula Durrer-Meier, Ledistrasse 2
- Antonia, Tochter von Michael und Pia Baumann-von Rotz, Huwelgasse 11

in die Gemeinschaft mit Christus und seiner Kirche aufnehmen.

Das Ja der Liebe

geben sich am Freitag, 18. Juni in der Kapelle Melchsee-Frutt

- Nils Hartmann und Perrine Lischer, Heimatweg 2

*Wir wünschen dem Brautpaar
 Gottes Segen.*

Frauengemeinschaft Kerns

Dienstag, 15. Juni

Vereinsausflug in den Jura

Dieses Jahr führt uns die Vereinsreise in den schönen Jura. Mit dem Car geht es via Sursee, Solothurn, Tavannes nach Les Breuleux. Dort besuchen wir einen ganz speziellen Bauernhof, inklusive Führung.

Nach einem feinen Mittagessen reisen wir weiter zum Städtchen St-Ursanne, welches für seine vielen Brücken und Torbögen bekannt ist. Diese werden wir dann bei einer gemütlichen Kutschenfahrt auch gleich erkunden. Anschliessend bleibt noch etwas Zeit, um die Altstadt selbst zu erforschen. Gegen 17.00 Uhr Heimfahrt über Delsberg, Moutier, Luzern nach Kerns.

Treffpunkt: Parkplatz neben der Pfarrkirche, 07.00 Uhr Abfahrt und um ca. 19.00 Uhr Rückkehr.

Kosten: Fr. 80.- für Mitglieder und Fr. 90.- für Nichtmitglieder.

Im Preis inbegriffen: Carfahrt, Mittagessen, Führung, Kutschenfahrt.

Anmeldung bis am Dienstag, 8. Juni bei Maria Durrer, 041 660 83 76 oder info@fgkerns.com.

Samstag, 26. Juni, 10.00–17.00 Uhr, Mädchenworkshop «Zyklus-Show»

Ein sexualpädagogisches Projekt für 10- bis 12-jährige Mädchen. Dieser Workshop hat das Ziel, den weiblichen Zyklus und die körperlichen Veränderungen in der Pubertät auf spielerische, liebevolle und anschauliche Art kennenzulernen. Dazu gehört vorgängig ein Elternvortrag am Freitag, 25. Juni, 19.15–21.15 Uhr.

Ort: Pfarrhofsaal, Mitnehmen: Picknick, warme Socken und eine Decke. Kosten: Fr. 120.- pro Mädchen inkl. Elternvortrag, Kursleitung: Daniela Giger, www.alohaquelle.ch.

Anmeldung bis am Freitag, 18. Juni bei Erika von Moos, 041 661 04 86 oder info@fgkerns.com.

Jakobsweg

Am **Samstag, 12. Juni** wird der gesamte Jakobsweg in der Schweiz von Konstanz bzw. Rorschach bis nach Genf in 44 Teilstücken gleichzeitig begangen.

Ausgangspunkt und Ankunft in unserer Nähe und weitere Informationen siehe Webseite www.viajacobi4.net.

Umgebung Pfarrkirche

Rund um die Pfarrkirche sieht es im Moment alles andere als blühend aus. Das wird sich wieder ändern. Der Boden wird vorbereitet, um neue Saat aufzunehmen. Nach einer Zeit des Geduldens soll uns dann eine bunte Blumenwiese erfreuen.

Wir gratulieren

*Zum 90. Geburtstag am 10. Juni
Johann Ettlin-Reinhard, Hobielstr. 1.*

*Zum 80. Geburtstag am 10. Juni
Rosa Durrer-Durrer, Etschistr. 2.*



Kaplanei St. Niklausen

Sonntag, 6. Juni

10. Sonntag im Jahreskreis

Samiglaiser-Chilbi

10.00 Chilbi-Gottesdienst

Kollekte: Unterhalt der Kapelle

Chilbi-Sonntag

Am **Sonntag, 6. Juni** um 10.00 Uhr feiern wir mit Pater Reto Davatz den Chilbi-Gottesdienst. Musikalisch begleiten uns Peter und Ursula Arnold.

Initiativgruppe St. Niklausen

Die Entstehung unseres Pfingstbildes





Giswil / Grossteil

Seelsorgeteam

Gabriel Bulai, Pfarrer 041 675 11 16
Astrid Biedermann,
Pastorale Mitarbeiterin 079 232 96 07
www.pfarrei-giswil.ch

Pfarreisekretariat

Anita Ryser 041 675 11 25
sekretariat@pfarrei-giswil.ch
Mo/Di/Do/Fr 07.30–11.00
Mo/Di 13.30–16.00

Gottesdienste

Samstag, 5. Juni

St. Laurentius/Rudenz
18.00 Eucharistiefeier

Sonntag, 6. Juni

10. Sonntag im Jahreskreis

St. Anton/Grossteil

09.30 Dankgottesdienst
der Erstkommunionkinder

Kapelle Kleinteil

19.30 Eucharistiefeier,
musikalisch mitgestaltet
vom Duo Fidelio

Opfer: Flüchtlingshilfe Caritas

Mittwoch, 9. Juni

Alte Kirche

09.30 Eucharistiefeier

Freitag, 11. Juni

«dr Heimä»

17.00 Eucharistiefeier

Samstag, 12. Juni

St. Laurentius/Rudenz

18.00 Eucharistiefeier

Sonntag, 13. Juni

11. Sonntag im Jahreskreis

St. Anton/Grossteil

09.30 Eucharistiefeier

Opfer: Priesterseminar St. Luzi

Mittwoch, 16. Juni

Alte Kirche

09.30 Eucharistiefeier

Freitag, 18. Juni

«dr Heimä»

17.00 Eucharistiefeier

Samstag, 19. Juni

St. Anton/Grossteil

18.00 Eucharistiefeier

Gedächtnisse

St. Laurentius/Rudenz

Samstag, 12. Juni

Stm. für Emil Abächerli-Gruber,
Schwand Kleinteil.

St. Anton/Grossteil

Sonntag, 13. Juni

Erstjahrzeit von Hans Schrackmann-
Abächerli, Mattacher 1.

Pfarrei aktuell

Alte Kirche

Ab Mittwoch, 9. Juni bis Ende September werden wir wieder jeweils mittwochs um 09.30 Uhr einen Gottesdienst in der alten Kirche feiern.

Rückblick Feuernacht

Feuer – ein Element, das Gross und Klein begeistert. So war es auch am Freitag, 7. Mai am Lauisteg. Schon früh am Abend ist der Feuertänzer Andreas Schwarzer von «Herz-Feuer» angereist, um für und mit den Firmand/innen und dem Feuer zu

tanzen. Pünktlich zur Dämmerung begann dann die langersehnte Show. Während es immer dunkler wurde, tanzte Andreas kunstvoll und gekonnt mit dem Feuer und begeisterte alle Anwesenden.



Danach waren unsere Firmand/innen an der Reihe. Bevor sie sich an das Feuer heranwagten, gab es noch Informationen von Andreas und einige Trockenübungen. Einige Mutige haben sich neben den Feuerstäben auch an einen brennenden Hula-Hoop-Reifen gewagt. Eines der Highlights dieses Abends war sicher das Feuerspucken. Mit einem speziellen Pulver war dies auch für die Jugendlichen möglich. Mit vielen Eindrücken und Erinnerungen ging dieser Abend zu Ende. Wir freuen uns auf das nächste Mal und dann hoffentlich mit mehr Mitfeiernden.

Daniela Supersaxo





Mehr Informationen zum Firmweg finden Sie auf:

www.junge-kirche-giswil.ch

FG-Programm

Fische und ihr Lebensraum

(mit Anmeldung!)

Mittwoch, 9. Juni

Zeit: 14.00 bis ca. 17.00 Uhr

Ort: Camping, Giswil

Kosten: Fr. 3.- pro Kind ab 4 Jahren

Mitnehmen: Gummistiefel und dem Wetter entsprechende Kleider, Verpflegung aus dem Rucksack

Anmeldung: bis Freitag, 4. Juni an familientreff@fg-giswil.ch oder bei Martina Berchtold, 079 266 05 50
Begrenzte Anzahl Plätze

Hast du Lust, mit unserem Fischereiaufseher Armin von Deschwanden unsere Bäche zu entdecken?

«Abseits» – Führung durch Luzern *(mit Anmeldung!)*

Freitag, 11. Juni

Treffpunkt: 17.00 Uhr, Bahnhof Giswil

Kosten: Fr. 35.-

(ohne Zugbillet – Tageskarte wählen, so ist auch der Bus dabei)

Anmeldung: bis 29. Mai an Esther Windlin, 079 105 19 70 oder kurse@fg-giswil.ch

Begrenzte Anzahl Plätze – schnell anmelden lohnt sich!

Diese etwas andere Tour (18.30 bis 21.00 Uhr) wird von einer/m Guide geführt, welche/r eine bewegte Geschichte hinter sich hat. Es sind ehemalige Obdachlose, Armutsbetroffene, Drogensüchtige, Stadtoriginale und sozial benachteiligte Menschen. Auf den Touren erzählen sie authentisch ihre ganz persönliche Geschichte. Es sind Personen, welche die Höhen und Tiefen des Lebens aus eigener Erfahrung bestens kennen. Nach der Führung steht es den Teilnehmer/innen frei, irgendwo miteinander

oder einen kulinarischen Abschluss zu machen.

Seniorenausflug ins Aargauer Freiamt

Mittwoch, 16. Juni

Abfahrt: 12.45 Uhr ab Bahnhof, Kirchplatz Rudenz, Schulhaus

12.55 Uhr Kreisel Grossteil

Kosten: Fr. 30.-

Rückkehr: ca. 18.00 Uhr

Anmeldung: bis Mittwoch, 9. Juni an Berta Amgarten, 041 675 14 71 oder Esther Windlin, 079 105 19 70 oder kurse@fg-giswil.ch

Mit Koch Reisen fahren wir via Luzern nach Wohlen. Dort besuchen wir das Strohmuseum im Park, welches sich der Hutgeflechtindustrie widmet, die ihren Höhepunkt im 19. Jahrhundert erreichte. Nebst verschiedenen Strohützen gibt es auch unzählige, aus feinstem Stroh geflochtene Kunstwerke zu bestaunen. Unsere Reise geht weiter nach Beinwil, wo uns in der Alpwirtschaft Horben ein feines Zabig erwartet.

Buchbörse

Freitag/Samstag, 18./19. Juni

Ort: Mittagstischlokal im MZG Giswil

Bringen: Freitag, 18. Juni,

von 14.00 bis 17.00 Uhr

Holen: Samstag, 19. Juni,

von 09.00 bis 12.00 Uhr

Lust auf Ferienlektüre? Oder noch schöne, saubere Bücher zu Hause? Wieder bieten wir dir die Möglichkeit an, Bücher oder Puzzles am Freitag zu bringen, und am Samstag holst du dir neue Literatur oder Puzzles.

Infoabend Firmung 2022

Am 6. Juli findet der Infoabend zum Firmweg 2021/22 statt. Die Jugendlichen wurden schriftlich zu diesem Abend eingeladen.

Sollte jemand nicht angeschrieben worden sein, soll er/sie sich bitte bei Daniela Supersaxo, daniela.supersaxo@pfarrei-giswil.ch melden.

Folgende Anlässe sind infolge Covid-19 abgesagt:

Probe Seniorenchorli

Montag, 7. Juni, «dr Heimä»

Mittagstisch der Pro Senectute

Montag, 14. Juni, «dr Heimä»



Pfarrei Lungern

Pfarramt 041 678 11 55
Seelsorger und Pfarreileiter
 Dirk Günther 041 678 11 55
 (in dringenden Fällen) 079 356 66 06
 pfarreileiter@pfarramt-lungern.ch

Öffnungszeiten Sekretariat

Di, Mi, Fr 09.00–11.00; Do 14.00–17.00

Béatrice Imfeld, Nicole Gasser

sekretariat@pfarramt-lungern.ch

Priesterlicher Mitarbeiter

P. Reto Davatz 079 122 85 70

Katechese/Jugendarbeit

Michaela Michel, Katechetin

Walter Ming, Psychologe lic. phil.

Gottesdienste

Pfarrkirche

Sonntag, 6. Juni

10. Sonntag im Jahreskreis

09.30 Wort-Gottes-Feier

Opfer: Kolping Brasilien

Unterstützung von sozial
benachteiligten Familien

Sonntag, 13. Juni

Herz-Jesu-Fest

09.30 Eucharistiefeier

Musik. Gestaltung: Orgel/Horn

Opfer: Kollekte für das

Priesterseminar St. Luzi

Donnerstag, 17. Juni

08.25 Schülergottesdienst, Dank-
gottesdienst, Kommunion

Dreissigster

Sonntag, 13. Juni, 09.30 Uhr

für Otto Mühlebach-Schorno

Erstjahrzeit

Sonntag, 13. Juni, 09.30 Uhr

Erstjahrzeit für Josef Vogler-Stalder,

Rüti

Stiftmessen

Sonntag, 13. Juni, 09.30 Uhr

Stiftmessen für Franz Vogler-Gasser

mit Familien, Charwiesels

Hans und Rosmarie Britschgi-Imfeld

und Familien, Wyden

Kapelle Eyhuis

Sonntag, 6. Juni

10. Sonntag im Jahreskreis

11.00 Wort-Gottes-Feier (*intern*)

Freitag, 11. Juni

17.00 Wort-Gottes-Feier mit
Kommunionsspendung
(*intern*)

Sonntag, 13. Juni

Herz-Jesu-Fest

11.00 Eucharistiefeier (*intern*)

Freitag, 18. Juni

17.00 Wort-Gottes-Feier mit
Kommunionsspendung
(*intern*)

Pfarrei aktuell

FMG: Abendwanderung

Die Frauen- und Müttergemeinschaft
lädt am **Dienstag, 8. Juni** alle zur tra-
ditionellen Abendwanderung nach
Bürglen ein.

Die Fussgängerinnen starten um 19.00
Uhr beim Dundelsbach.

Um **20.00 Uhr** feiern wir Eucharistie
in der **Kapelle Bürglen**.

Impressionen Brot backen mit den Erstkommunionkindern



Blauringaufnahme 2021

Die Gruppen Gummibärli und Flamingo wurden feierlich in den Blauring aufgenommen. Motto des Gottesdienstes war «Welcome to the next level».



Impressionen vom Pfingstweg



Kaplanei Bürglen

Gottesdienste

Samstag, 5. Juni

10. Sonntag im Jahreskreis

18.00 Eucharistiefeier

Opfer: Kolping Brasilien

Unterstützung von sozial
benachteiligten Familien

Dienstag, 8. Juni

FMG: Abendwanderung

20.00 Eucharistiefeier

Samstag, 12. Juni

Herz-Jesu-Fest

18.00 Eucharistiefeier

Opfer: Kollekte für das

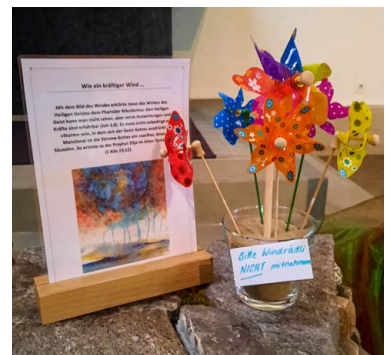
Priesterseminar St. Luzi

Stiftmesse

Kaplanei Bürglen

Samstag, 12. Juni, 18.00 Uhr

Stiftmesse für Kaplan Hans Gasser



AZA 6064 Kerns

Post CH AG

Abonnemente und Adress-
änderungen: Administration
Pfarreiblatt Obwalden,
Unterbalmstr. 8, 6064 Kerns,
Tel. 079 575 10 12
tamaramay@gmx.ch

53. Jahrgang. Erscheint vierzehntäglich. – **Redaktion Pfarreiseiten:** Für die Pfarreiseiten sind ausschliesslich die Pfarrämter zuständig. – **Redaktion Mantelteil:** Donato Fisch, Judith Wallimann, Monika Küchler, Vreni von Rotz. **Adresse:** Redaktion Pfarreiblatt Obwalden, Pilatusstrasse 3, 6072 Sachseln, E-Mail pfarreiblatt@ow.kath.ch – **Druck/Versand:** Brunner Medien AG, 6011 Kriens, www.bag.ch
Redaktionsschluss Ausgabe 12/21 (20. Juni bis 10. Juli): Montag, 7. Juni.

Ausblick Rückblick

Delegiertenversammlung des Kirchgemeindeverbands

Am 15. Juni ist um 19 Uhr in der Pfarrkirche Sarnen die Delegiertenversammlung des Verbands röm.-kath. Kirchgemeinden des Kantons Obwalden. Darin sind alle Obwaldner Kirchgemeinden proportional zu ihrer Grösse durch gewählte Mitglieder vertreten.

Gedächtnisgottesdienst des Lourdespilgervers eins

Der Lourdespilgervers eins Obwalden hält am 17. Juni um 19.30 Uhr in der Kollegikirche Sarnen einen Gedächtnisgottesdienst für alle seit dem ersten Adventssonntag 2019 verstorbenen Mitglieder. Weil der Verein die Verstorbenen kaum noch mit der Fahne auf ihrem letzten Weg geleiten konnte, lädt er Angehörige und Freunde zu dieser nachgeholt en Ged enkenfeier ein.

Konzert «Frauenstimmen» mit Nadja Räss in Sachseln

Im Rahmen der Sonderausstellung «Dorothee Wyss. Die Geschichte einer aussergewöhnlichen Frau» lädt das Museum Bruder Klaus am 20. Juni

zu einem Konzert mit «Frauenstimmen» ein. Nadja Räss, Vera Baumann, Elian Frei und Andrea Küttel singen um 11 Uhr im Museumsgarten.

Alle Pfarreiblätter ab 2005 online

Auf der Webseite des Kirchgemeindeverbands Obwalden stehen die Pfarreiblatt-Ausgaben ab 2005 lückenlos als PDF zum Download zur Verfügung. Wer einen früheren Artikel sucht, findet diesen unter www.kirche-obwalden.ch/pfarreiblatt.

Die Lagerzeit rückt näher



Zahlreiche Scharen von Blauring, Jungwacht und Pfadfinder bereiten sich gegenwärtig auf die Sommerlager vor. Diese können – mit der notwendigen Vorsicht – trotz der Corona-Pandemie stattfinden.

Wer ist wann und wo im Lager?

Blauring Alpnach, 25.7.–7.8.
Zeltlager in Simplon Dorf VS.

Jungwacht Alpnach, 12.–25.7.
Zeltlager in Simplon Dorf VS.

Blauring/Jungwacht Giswil,
13.–22.7. Zeltlager
in Menzingen ZG.

Pfarreilager Kerns, 12.–23.7.
Hauslager in Gänsbrunnen SO.

Pfarreilager Kägiswil, 18.–24.7.
Hauslager in Bellwald VS.

Blauring/Jungwacht Lungern,
dieses Jahr kein Lager.

Blauring Sachseln, 12.–24.7.
Hauslager in Hasliberg-
Hohfluh BE.

Jungwacht Sachseln, 12.–24.7.
Zeltlager in Hergiswil
bei Willisau LU.

Blauring Sarnen, 7.–14.8.
Hauslager in Rickenbach SZ.

Wölfl i Sarnen, 17.–24.7.

Pfadi Sarnen, 12.–24.7.

Pfarreilager Schwendi, 10.–17.7.
im Toggenburg.